ZENTRALVERBAND
SANITÄR
HEIZUNG KLIMA

GEBÄUDETECHNIK & POLITIK

Impulse des SHK-Handwerks für
zukunftsorientiertes Bauen und Wohnen

20. Mai 2025

Investitionszuschuss Barrierereduzierung (KfW-Programm 455-B)
BARRIEREFREIER WOHNRAUM FÜR EINE ALTERNDE BEVÖLKERUNG

SITUATION | THEMATIK IM POLITISCHEN KONTEXT

Sieben Millionen Bäder in Deutschland sind dringend renovierungsbedürftig. 95 Prozent der Endverbraucher halten ein altersgerechtes, barrierearmes Badezimmer für ein selbstbestimmtes Leben im Alter für wichtig. Vor diesem Hintergrund sollte das KfW-Förderprogramm „Altersgerecht Umbauen“ wieder eingeführt und ein entsprechender Titel in den Bundeshaushalt 2025 ff aufgenommen werden. Insbesondere der am stärksten nachfragte Programmteil 455-B „Barrierereduzierung – Investitionszuschuss“ muss mit einem Fördervolumen von mind. 150 Mio. Euro im Bundeshaushalt 2025 fortgeführt werden. Zudem sollte der Zuschussanteil von 10 % bis zu einer Investitionssumme von 50.000 Euro gelten. Durch den bekanntlich rasanten Anstieg der Pflegebedürftigkeit in Deutschland ist es erforderlich, diese Förderung auch für die ambulante Pflege im Badezimmer präventiv zu berücksichtigen. Hier liegt der Schlüssel für ein langes und würdiges Leben in den eigenen vier Wänden!

LÖSUNGEN | EMPFEHLUNGEN

1. Eine gesellschaftliche Aufgabe: den Umbau barrierefreien Wohnraums und alters- und pflegegerechter Bäder fördern

- Das KfW-Programm „Barrierereduzierung – Investitionszuschuss“ muss mit einem Fördervolumen von mind. 150 Mio. Euro im Bundeshaushalt 2025 fortgeführt werden.
- Der Zuschussanteil von 10 % sollte bis zu einer Investitionssumme von 50.000 Euro gelten.
- Die Förderfähigkeit darf nicht an die Mindestmaße 1,8 m x 2,2 m gekoppelt sein. Häufig im Bestand vorzufindende „Schlauchbäder“ sind ansonsten nicht förderfähig. Die Förderung solcher Bäder könnte vielmehr an die Realisierung einer bodengleichen Dusche gekoppelt sein.
- Standardisierung zur Kostenreduzierung und Qualitätssicherung nutzen: Normen und Leitlinien müssen um die Pflegesituation im Bad erweitert, angepasst und gebündelt werden.
- Generationengerechtes Bauen und Leben bedürfen der engen Zusammenarbeit mehrerer Disziplinen. Die Bundesministerien für Gesundheit und Bauen müssen ressortübergreifend zusammenwirken, um die KfW-Förderung für den altersgerechten Umbau und die Förderung zur Wohnungsanpassung über die Pflegekassen ganzheitlicher zu denken!

Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK)
Rathausallee 6, 53757 St. Augustin
Telefon 02241 9299-0
Telefax 02241 21351
info@zvshk.de
www.wasserwaermeluft.de
www.zvshk.de

ZENTRALVERBAND SANITÄR HEIZUNG KLIMA

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

Im Jahr 2028 werden rund 26 % aller Deutschen über 60 Jahre alt sein und damit 4 % mehr als aktuell, Tendenz stark steigend. Insbesondere die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland steigt massiv. Allein im Jahr 2023 um 360.000 Menschen auf rund 5,6 Millionen Pflegebedürftige. Vier von Fünf werden in der eigenen Häuslichkeit betreut. Ambulant vor Stationär muss auch das gesellschaftliche Ziel bleiben, um die Pflegekosten in einer alternden Gesellschaft einigermaßen im Griff zu behalten

Aber nur 1,5 Prozent der Wohnungen in Deutschland sind derzeit barrierefrei. Laut einer Studie des Instituts für Wohnen und Umwelt (IWU) im Auftrag der KfW werden bis 2035 rund zwei Millionen altersgerechte Wohnungen fehlen. Zentraler Erfolgsfaktor ist deshalb die Förderung des altersgerechten Umbaus von Wohnungen und insbesondere der Weiterentwicklung des häuslichen Bades zu einer Betreuungsumgebung.

Nicht der Mietwohnungsneubau ist die Achillesferse des deutschen Wohnimmobilienmarktes, sondern der Nutzungsbarkeitserhalt des Wohnimmobilienbestandes im Hinblick auf älter werdende Bewohner und eine entsprechend präventive Ausrichtung der Vorgaben für Neubauten.

IHR ANSPRECHPARTNER

Matthias Thiel | Referent Betriebswirtschaft und Demografischer Wandel
Telefon: 030 200 8926 04 | E-Mail: m.thiel@zvshk.de
Andreas Müller | Hauptgeschäftsführer
Telefon: 02241-9299-0 | E-Mail: hgf@zvshk.de

WIR: DAS SHK-HANDWERK IN DEUTSCHLAND

Der Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) ist die Interessenvertretung von über 48.000 Handwerksbetrieben mit mehr als 390.000 Beschäftigten, darunter rund 42.000 Auszubildende. Im Jahr 2023 erwirtschaftete das Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk einen Jahresumsatz von 62,8 Milliarden Euro.

Für weitere Informationen:
www.zvshk.de

Positionierung der SHK-Verbandsorganisation zur Bundestagswahl:

Wir, das SHK-Handwerk (Verband):

Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK)
Rathausallee 6, 53757 St. Augustin
Telefon 02241 9299-0
Telefax 02241 21351
info@zvshk.de
www.wasserwaermeluft.de
www.zvshk.de